



Training fürs Knie: «Wir bleiben dran», verspricht er auf Instagram.



Ein ziemlich stylischer Freizeit-Look: Der Tennisstar mag Mode sehr.



Im gleichen Boot: Federer schwärmt von Mirkas Unterstützung.

Box scharft und losrasen will. Im Sommer hoffe ich, voll durchstarten zu dürfen.» Bis dahin sind Reha und Training angesagt. Aber auch Regeneration ist wichtig. Und wo könnte er besser Kraft tanken als im geliebten Italien im Kreise der Familie?

Wobei Federer herrlich ehrlich zugibt, dass die Kids ihm auch einiges abverlangen. Ein guter Vater zu sein, sei die Challenge seines Lebens. Teenagern gehe so viel durch den Kopf. Es werde komplizierter, emotionaler, tiefergründiger. Das sei schön, nehme ihn aber auch mehr mit. «Ich bin ja zum ersten Mal Papa von bald 13-jährigen Mädchen und achtjährigen Buben. Alles Neuland für mich. Von Eltern wird erwartet, dass sie perfekte Erzieher sind – unmöglich! Wir versuchen Tag für Tag, unser Bestes zu geben. Aber ehrlich: Manchmal ist Elternsein auch total anstrengend!»

Er und Mirka sind nach wie vor ein Top-Team. Der Tennisstar schwärmt, wie sehr sie ihn immer unterstützte, ihm Selbstvertrauen gab und ihn bei Niederlagen tröstete. «Unser gemeinsames Leben ist intensiv und spannend, und zum Glück gibt es immer viel zu lachen», sagt Roger Federer. «Ausserdem haben wir vier gemeinsame Kinder, für deren Zukunft wir uns mit aller Kraft engagieren. Ich bin sicher: Die nächsten zehn Jahre werden total cool!»

Sandra Studer

Voller Vorfreude

Ein platonisches Traumpaar! Gemeinsam mit Theaterleiter **Daniel Rohr** ehrt die Moderatorin und Sängerin eine lebende Musiklegende. Privat ist nach wie vor Ehemann Luka ihre Nummer eins – die zwei feiern Silberhochzeit!



Freuen sich auf die Openair-Premiere am 15. Juni: Sandra Studer und Daniel Rohr.

aufs grosse Spektakel

Von Astrid Hänni (Text)
und René Ruis (Fotos)

Der Wind raschelt in den Bäumen, Vögel zwitschern, ansonsten herrscht Stille im Park hinter dem Theater Rigiblick in Zürich. «Wunderschön, oder?», sagt Sandra Studer (53). «Viele Leute wissen gar nicht, dass es das hier gibt.» Ungewöhnlich ist allerdings der Wohnwagen in einer Ecke. «Das ist ein Foodtruck», berichtet Theaterleiter und Schauspieler Daniel Rohr (62). Ist das Vorfreude, die da in seinen Augen blitzt? Ja! Denn die Ruhe wird bald den Klängen eines musikalischen Genies weichen, aus dem Pärchen wird ein Festivalgelände.

Am 15. Juni feiert hier das Stück «Yesterday... Tribute to Paul McCartney» Premiere (Daten: theater-rigiblick.ch). Fünf Sängerinnen und Sänger stehen auf der Open-air-Bühne, Studer und Rohr führen durchs Programm, singen aber auch selbst. Nebst dem tollen Ambiente ist für sie auch die Verbindung zum Publikum bei den Freilichtaufführungen speziell. Sandra Studer: «Man sieht es besser, hat einen Referenzpunkt – plötzlich lächelst dich jemand an. Im Theater sehe ich fast nur schwarz. Wobei: Vielleicht liegt das auch an mir, weil ich so schlecht sehe!»

Die zwei lachen, man spürt die enge Verbindung zwischen ihnen. Diese ist mit ein Grund, weshalb

Sandra Studer so gerne im Rigiblick auftritt. «Es herrscht einfach eine wahnsinnig liebevolle Atmosphäre, die Dani sehr pflegt und die bis in die Poren dieses Theaters dringt.» Das Tribute zum 80. Geburtstag des Ex-Beatles ist nach Hommagen an Frank Sinatra, Mani Matter (noch im Programm), und das Beatles-Album «Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band» ihr viertes Stück mit Daniel Rohr.

Zwar sei sie kein Mensch, der im eigenen Leben zu sehr zurückblicke, musikalisch liebe sie es

«Ich baggere und baggere – aber es nützt nichts!»

aber, in der Vergangenheit zu schwelgen. «Paul McCartney habe ich bisher vor allem mit den Beatles in Verbindung gebracht, und ich muss zugeben, mein Herz hängt vor allem an den alten Liedern. Aber inzwischen mag ich auch die neueren sehr – das passiert, wenn man sich so intensiv mit etwas beschäftigt. Paul McCartney ist schlicht eine lebende Legende.» Daniel Rohr stimmt zu: «Die Leute werden erstaunt sein, wie viele Songs aus seiner Zeit nach den Beatles sie noch kennen – «Say Say Say», «Hope of Deliverance» und unzählige mehr. Wir verpacken sie in eine Geschichte rund um einen Paul-McCartney-

Fanclub, der zum 80. Geburtstag eine Gala veranstalten möchte.»

Apropos Jubeltage: Er selbst wie auch Sandra Studer hätten rund um die Premiere auch persönliche Feste zu feiern – die nun flachfallen? So wird Rohrs Lebenspartnerin Hanna Scheuring, Leiterin des Bernhard-Theaters Zürich, just am Premierentag 57. «Doch, doch, wir feiern», klärt er auf, «aber ein paar Tage vorher.» Und Sandra Studer? Sie wird am 13. Juni seit 25 Jahren mit Ehemann Luka Müller (58) verheiratet sein. «Wir feiern immer am 21. Juni, dem Tag der kirchlichen Hochzeit, deshalb passt es.» Ein Fest sei nicht geplant, aber Luka habe ihr gesagt, sie solle sich zwei Tage frei halten – eine selbst forcierte Überraschung! Sie habe, erzählt sie schmunzelnd, mal angemerkt, dass er beim Organisieren seiner Veloreisen sehr kreativ sei, bei Paar-Ausflügen eher weniger. Ansonsten ist sie aber immer noch zufrieden mit ihm? «Jawohl! Wir gehen frohen Mutes ins 26. Jahr.» Daniel Rohr witzelt: «Ich baggere und baggere, aber es nützt nichts!» Im Ernst: Heiraten ist bei ihm und Hanna Scheuring kein Thema? «Vom Herz her wär's kein Problem! Aber wir sind ja beide immer mit Arbeit eingedeckt.» Genau die wartet nun auch wieder auf «platonische Traumpaar» Studer/Rohr – schliesslich wollen die zwei McCartney alle Ehre machen. 🌿



Seit 32 Jahren liiert, seit 25 Jahren verheiratet: Sandra Studer und Luka Müller feiern Silberhochzeit.



Daniel Rohr ist ohne Trauschein mit Hanna Scheuring glücklich, schliesst eine Hochzeit aber nicht aus.

FOTOS: INSTAGRAM, THOMAS LÜTHI



Die Aufführungen unter freiem Himmel sind für beide besonders. Lanciert hat Daniel Rohr sie einst aus der Corona-Not heraus – und es kam bestens an.



Schallplatten voller Musikgeschichte: «Yesterday... Tribute to Paul McCartney» ehrt den Ex-Beatle, der am 18. Juni 80 Jahre alt wird.